

# Meyer-Plan «Birseck 1665»

Als Folge der vor drei Jahren publizierten «Auswahl aus den Feldaufnahmen» von Georg Friedrich Meyer erscheint nun ein Kartenwerk — und zwar das «Geographische Verzeichnis der Situation des Birsflusses» des Vaters Jakob Meyer. Vater und Sohn waren «Lohnherren von Basel».

Dieser erste veröffentlichte Plan wirkt sehr geschlossen und legt die Vermutung nahe, dass Jakob Meyer den Plan-Ausschnitt so ausgewählt hat, dass möglichst viele Schösser dargestellt werden konnten. Die «landschaftlichen» Kartenblätter von Georg Friedrich Meyer sind in ihrer graphischen Gestaltung wesentlich einfacher gehalten, verschiedene sogar nur fragmentarisch.

Für den heutigen Betrachter ist der vorliegende Birseck-Plan deshalb besonders interessant, weil es sich hier um ein Stück Landschaft handelt, das in den vergangenen 300 Jahren sein Gesicht vollständig verändert hat:

Der Birslauf wurde korrigiert, Wälder wurden gerodet, bauliche Akzente sind verschwunden. Die Entwicklung des Verkehrs und der Bebauung haben ein anderes Bild geprägt. In der Zwischenzeit historisch gewordene Baudenkmäler (z. B. Arlesheimer Dom) waren damals noch nicht vorhanden! — Es wäre müssig, hier über den Wert oder Unwert dieser Veränderungen zu diskutieren. Wesentlich scheint uns, dass dieser Plan jeden Betrachter zu einer Fülle von Überlegungen und Beobachtungen anregen kann.

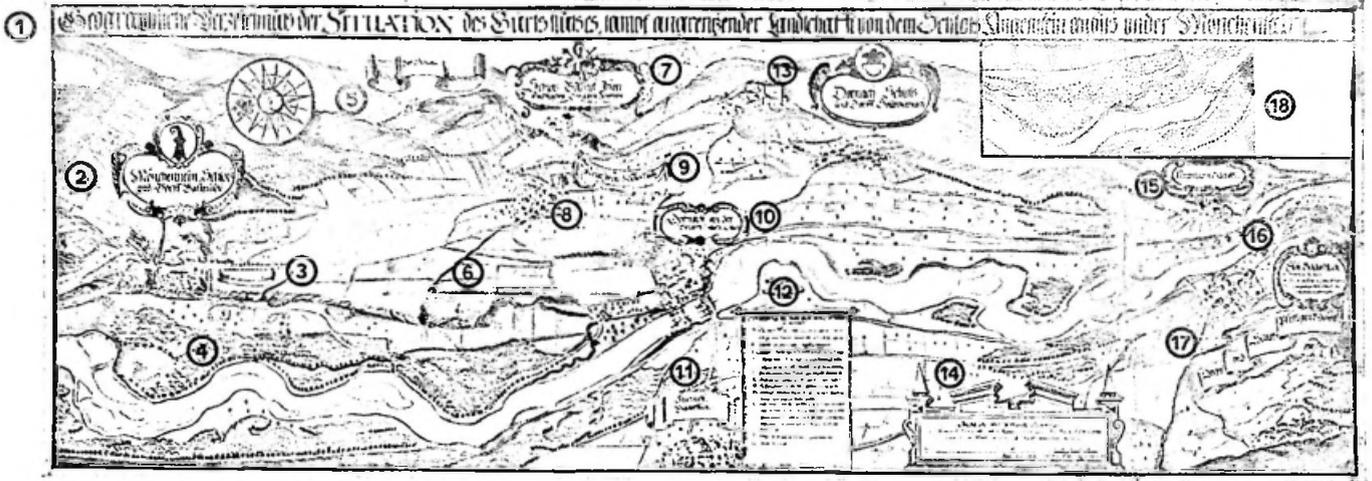
Dem Interessierten sei bei dieser Gelegenheit die Sammelmappe mit 12 ausgewählten Skizzen Meyers bestens empfohlen. Sie ist zum Preis von Fr. 12.— beziehbar in einschlägigen Buchhandlungen oder beim Kommissionsverlag, Buchdruckerei Sohn, in Liestal.

Herausgeber:	Baselbieter Heimatschutz
Verlag:	Baselbieter Heimatschutz
Auswahl und Bearbeitung:	Susanne Müller, dipl. Architektin, Georg Schwörer, dipl. Architekt
Transkription der Aufschriften:	Dr. Hans Sutter, Staatsarchivar
Verfasser des Originals:	Jakob Meyer (1614–1678)
Standort des Originals:	Staatsarchiv Baselland, Liestal
Grösse des Originals:	130×47,5 cm
Reproduktion:	7-Farben-Offset-Druck verkleinert auf 90×32 cm
Clichés:	Schwitler AG, Basel
Druck:	Dickmann AG, Basel
Auslieferungsstelle:	Lüdin AG, Liestal
Auflage:	1000 Stück
Verkaufspreis:	Fr. 25.—

Liestal, im Dezember 1963

## Literarnachweis:

F. Burckhardt	Über Pläne und Karten des Baselgebietes aus dem 17. Jh., Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, 1906
P. Suter	Beiträge zur Landschaftskunde des Ergolzgebietes, Basel 1926
P. Suter	G. F. Meyer, ein Basler Kartograph des 17. Jh., Bern 1934
G. Schwörer, P. und P. Suter	Auswahl aus den Feldaufnahmen des Basler Geometers Georg Friedrich Meyer, Baselbieter Heimatschutz, Liestal 1960



1. Geographische Verzeichnus der SITUATION des Bürsflusses, sambt angrenzender Landschaft von dem Schloss Angenstein an, biss under Mönchenstein.
2. Mönchenstein, Schloss und Dorff, Baslerisch
3. Mönchensteiner Schrennen
4. Allhie stehen die Saarbäum. allwa Mönchenstein und Arlesehelm zuesammenbannen; bis dahin das Schloss Dorneckh die Vischentz hatt
5. Rudera (Ruine) des Schloss Reichenstein
6. Sandhügell
7. Schloss Bürseckh, Ihrer Fürstlichen Gnaden Herren Bischoff zue Basell gehörig
8. Arlashelm, Bischofflich
 

A Flaxlandisch	}	Schlösslein
B New Osteinisch		
9. Mein Weyerlin
10. Dornach an der Bruckh, Sollothurnisch
11. Rinach, Bischofflich
12. Erklärung der Margen bey Dornach an der Bruckh
 

A Die neue Kirch, darhinder die Capell, warin die gebein von der Dornacher Schlacht behalten
B Der Ort, alwo die alte Capell gestanden
C Amtschreiberey oder Kauffhauss
D Schullhauss
E Würtzhauss
F Metzgt
G Ziegellscheür
H Alte abgangene Mühl, sambt Ihrem teüchgraben
I Die steinerne Bruckh mit 3 gewölben über die Bürss
K Das grosse Hauptwuor
L Der Flesseren deüch (Flösser)
M Fassung und einlauff des neuen mühlteüchs
N Herren Martin Bürgis, alten Landschreibers, newer baw, Scheür unnd garten
O Der Land- oder hocher Herlikelt Stein, von dar sich die marchline, welche Dornach und Arlassheim scheidet, zwischen den beyden Hochgerichten durch der punctierten llnl nach auff den Berg zlechet
P Herren Martin Bürgis mahlmühle
Q Sein ReübIn (Reibe)
13. Dornach, Schloss und Dorff, Sollothurnisch
14. Scala oder verjüngte Messruthen, warnach die Cart uffgetragenn wordenn, die haltet 200 Ruthen, eine à 16 Schue, die thunn  $\frac{1}{4}$  Stundt gemeinen gehens.  
Anno 1665 mens(e) Octob(ri) J. Meyer Ing. delineavit.
15. Angenstein, Bischoffl(ich)
16. Esch (Aesch), Bischofflich
 

A Blorische Schloss (Blarische)
B Linsackher
C Ziegellscheür
D Newgemachtes Wuor und Wässerungsgraben
17. Dorff und Schloss Pfeffingen, Bischoffl(ich)
18. Allda hatt der Jungkher die Strass verltlet  
Weeg durch die Welden  
Dess Junckhern neuwer kurtzer und langer Wassergraben  
Diss Stuckh bey zwo Jaucharten haben ein F. Dt. mir geben, der J(unke)r aber mir gewalttätig entzogen  
Allda hatt mir der Junckher ein ersten kurzen Theil mein Wuhr vermacht und geschwelt, mir zue grossem Schaden  
Drey mir schädliche Schuzbrett zwüschen der MühlIn und Ribl